

# STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 14 · September 2006



Foto: K. Feldmann

## In dieser Ausgabe



Lokales Bündnis für  
Familie Seite 5



30 Jahre Wohnen  
Am Stern Seite 8



Sich durch die Schule  
schlängeln Seite 12

# 4. Stadtteilstfest Am Stern



Fotos: Simone Ahrend, Uwe Hackmann

## Das war es für 2006 schon wieder!



Foto: M. Parussel

**D**as mit viel Spannung erwartete 4. Stadtteilfest im Wohngebiet Am Stern am 09.09.2006 war – und das können wohl alle Akteure so einschätzen – wieder ein voller Erfolg! Auch Petrus zeigte sich von seiner besten Seite. Bestimmt auch darum, weil das Bürgerhaus „Stern\*Zeichen“ am gleichen Tag seinen 5. Geburtstag feierte.

Das Spektrum der Angebote übertraf in diesem Jahr alle vorangegangenen. So stellten Unternehmen, Vereine und Parteien sich dar, z.B. die großen Wohnungsunternehmen der Stadt. An zahlreichen Ständen wurde gebastelt, geschminkt und sich mit den Jüngsten beschäftigt, z.B. bei der Sternwerkstatt, dem DRK-Kinderheim und dem Kindertreff des Stibb. Beim Frisiersalon Am Stern gab es Tipps für flottes Styling. Die Verkehrswacht Potsdam und das Präventionsmobil der Polizei sorgten für spannende und praktische Unterweisungen im Rad-

fahren, auch die Simulation am Bildschirm war lehrreich. Dass „Atze“ Adamsky bei Jung und Alt immer gut ankommt, muss hier nicht besonders erwähnt werden.

Ein kultureller Höhepunkt war die Eröffnung des Festes durch den Fanfarenzug Potsdam. Darauf folgte Schlag auf Schlag ein tolles Bühnenprogramm, flott von Kathrin Feldmann vom Stadtkontor moderiert. Da alle Programmpunkte überzeugten, möchte ich hier stellvertretend nur drei nennen. Das waren das Artistenduo „Schmidt & Schmidt“ aus Rostock, die Gruppe „Samba Sextra Feira“, die in den neuen Räumen des Club 18 proben und das Saxophonquartett der Städtischen Musikschule Potsdam. Schön war auch, dass das Leibniz-Gymnasium mit zwei Sketchen dabei war.

Reißenden Absatz fanden die Lose für die Tombola, deren Erlös einem guten Zweck

zugute kommen wird. Vor der „Ausgabe-stelle“ für die Gewinne, die durch Hans-Peter Hefti und Alfons Maslonka betreut wurde, bildete sich immer wieder eine lange Schlange.

Der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Jann Jakobs, würdigte in seiner Rede das Engagement der vielen freiwilligen Beteiligten zur Vorbereitung eines so mit Freude von den Bürgern angenommenen Festes. Als Höhepunkt vollzog er unter Beteiligung der Beigeordneten Elona Müller, des Jugendamtsleiters Norbert Schweers und der Bürgerinitiative STERN die für diesen Tag vorgesehene Gründung eines „Lokalen Bündnisses für Familie“, welches Ende Oktober seine konkrete Arbeit aufnimmt.

Jann Jakobs ließ es sich auch nicht nehmen, gemeinsam mit der Landesvorsitzenden des DFB, Regina Zube, und Helga Hefti von der BI STERN eine riesige Geburtstagsstorte anzuschneiden. Für das leibliche Wohl der Besucher war an diesem Tag auch ausreichend gesorgt, Fleischer und Bäcker vom Kepler-Platz hatten durch Sponsoring das ihrige dazu getan. Auch selbstgebackener Kuchen der Volkssolidarität fand reißenden Absatz.

Dass das diesjährige Fest wieder einen so großen Erfolg zu verzeichnen hatte, verdanken wir den vielen Sponsoren, aber – wie bereits erwähnt – auch unzähligen fleißigen Helfern. Dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Helga Hefti

(Sprecherin der Bürgerinitiative STERN)

### Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

#### Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

#### Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement  
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P)

#### Redaktionsitz/Koordination:

Kathrin Feldmann  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92  
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 01. Dezember 2006. Redaktionsschluss: 14. November 2006

#### Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

#### Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

### Ein schönes Fest Am Stern

Ich fand es schön, weil viele Aktivitäten gemacht wurden und es war lustig und viele nette Leute waren da. – Jessica (11), Franziska (12)

Am Stern werden viele Feste gefeiert, die den Kindern und auch Erwachsenen sehr viel Spaß machen. Hier gibt es viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen, z.B.: Radfahren, Hüpfburg, Spielmannszug und ein sehr schönes Theater. Hier sieht man viele Kinder lachen, man kennt keinen, der den Stern nicht mag, sowas darf man einfach nicht verpassen. Vor allem macht der neue Spielplatz hier einen Hammermeger Spaß.

Das sind unsere Meinungen zum coolen Stern. Komm und mach einfach mit. – Saskia (11) und Melanie (11)

Ich wollte mich mit meiner Freundin treffen, um zu unserer Clique zu gehen. Mir und meinen beiden Freundinnen war langweilig und deshalb sind wir zum Stadtteilfest gegangen. Wir sind an viele verschiedene Stände gegangen und hatten viel Spaß. ;) – Jennifer (13)

Ich wollte eigentlich nach Hause gehen, aber dann habe ich auf dem Fest hier zwei Freunde gesehen. Ich habe mich dann hier ein bisschen umguckt und viele kostenlose Süßigkeiten bekommen. – Mareike (13)



Kinder- und Jugend-Redaktion Potsdam  
www.kijuredaktion-potsdam.de

# Chinatown und Parks am Baggersee



Nicht einmal 10 Tage hatten die Teilnehmer des 2. Internationalen Sommercamps Zeit, um für zwei Standorte in der Stadt Potsdam neue Wohnsiedlungen zu entwerfen. Am Schragen auf dem Bornstedter Feld und auf dem Schäferfeld im Wohngebiet Stern, so die Aufgabe des Camps, sollen familiengerechte Wohnungen entstehen, die sich auch normal verdienende Haushalte leisten können.

Am Camp, das zwischen dem 4. und 15. September stattfand, beteiligten sich in diesem Jahr 23 Studenten aus Deutschland und aus den USA. Sie wurden von Hochschullehrern wie Prof. Karl-Heinz Winkens (FH Potsdam) und Sigismund Sliwinski (Tennessee) oder erfahrenen Praktikern wie den Architekten Ingo Schürmann und Hubert Eilers angeleitet.



Als am 15. September die Ergebnisse präsentiert wurden, waren die Jury-Mitglieder – allesamt gestandene Fachleute – erstaunt über den Umfang und die Qualität der 10 Entwürfe. Jurymitglied Peter Meyer, ein Berliner Architekt, beglückwünschte die Stadt Potsdam: „Diese Ergebnisse sind hervorragend und ein Glück für diese Stadt. Ich hoffe, dass Potsdam dies auch versteht.“

## Chinatown und offene Landschaften

Studentische Entwürfe haben manchmal gewagte Namen und so war man dann doch einigermaßen überrascht, dass das Team um Prof. Karl-Heinz Winkens ihren Entwurf nicht nur Chinatown nannte. Tatsächlich schlug das Team die Errichtung einer Chinatown im Bornstedter Feld vor und es fand dafür auch gute Gründe: Zum einen

entsteht im Bornstedter Feld ein Chinesisches Handelszentrum, das künftig eine ganze Reihe asiatischer Firmen mit einer entsprechenden Zahl von Angestellten beherbergen wird. Zum anderen konnte das Team auf die Traditionen der Stadt Potsdam verweisen, die mit dem Französischen Quartier, der Russischen Siedlung oder mit Nowawes Siedlungen mit ausgeprägt internationalen Charakter ihr eigen nennt. Warum nicht auch ein chinesisches Viertel?

Hinter der verwegenen Idee steckt ein charmanter Gedanke: In dem Dickicht der Häuser und Gassen bilden sich kleine und größere Plätze, Ladenzeilen und kleine Freiräume. Trotz der vielen geraden Linien bietet die Siedlung ein abwechslungsreiches Bild und kann mit immer neuen Eindrücken überraschen. Der Geschäftsführer der PRO POTSDAM GmbH, Horst Müller-Zinsius, der auch in



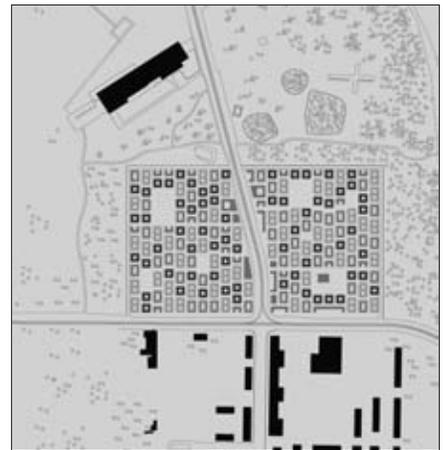
der Jury mitgearbeitet hat, meint dazu: „Das zugrunde liegende Prinzip kann man auch auf herkömmliche Siedlungen anwenden. Wichtig ist der Gedanke, dass man durch eine Wegeführung, die sich an asiatische Vorbilder anlehnt, eine abwechslungsreiche Siedlung schaffen kann. Darüber werden wir nachdenken.“

Das Team um Hubert Eilers an die Aufgabe im Bornstedter Feld heran. Es schlägt vor, an den Rändern der Siedlung eine geschlossene Häuserzeile zu errichten, dann aber die Bebauung zum Grünen hin immer lockerer zu gestalten. Wie Keile schiebt sich die Landschaft in die Bebauung, so dass sie Teil der Siedlung wird und sich mit den Freiflächen und kleinen Gärten an den Häusern verwebt.



## Grünraum für alle

Nach dem selben Prinzip verfährt das Team um Hubert Eilers im Schäferfeld: Hier schlägt es vor, eine geschlossene Front zur Bahnlinie hin zu errichten, nicht zuletzt um den Lärm der Bahnen abfangen zu können. Hinter diesem dichten Riegel lockert sich die Bebauung immer mehr auf, die in die Landschaft hinein fließt. Der immer breiter werdende Freiraum wird nicht durch Zäune verstellt, so dass er von jedermann nutzbar ist. Zwischen der neuen Bebauung und den bereits existierenden Einfamilienhäusern und Plattenbauten entsteht so ein Grünraum, der die umliegenden



Siedlungen miteinander verbindet. Jurymitglied Jörg Pampe, selbst Architekt und erfahren im Siedlungsbau meint: „Dieser Entwurf hat eine soziale Idee: Der Grünraum kann von jedem genutzt werden, nicht nur von den Bewohnern der neuen Siedlung. Mit dem individuell nutzbaren Wohnungsangebot entsteht zugleich ein attraktiver und von vielen Menschen nutzbarer Park, der zum Ufer des Sees führt.“

Vier der fünf Entwürfe für das Schäferfeld folgen dieser Idee. So auch der Entwurf des Teams um Ingo Schürmann. Sein Team schlägt eine minimalistische und konzentrierte Bebauung vor, die die bestehende Bebauung ergänzt und räumlich abschließt. Der Entwurf mutet wie eine Idee aus DDR-Zeiten an und fast scheint es, als hätten die Erbauer des Wohngebietes Stern dies schon vor 30 Jahren geplant: Ein üppiger Grünzug am See, der dem Plattenbaugebiet und seinen Bewohnern zur Naherholung dient.

## Anregungen und Ideen

Studentische Entwürfe sind keine Planungen. Sie werden nicht erarbeitet, um morgen die Baugruben auszuheben. Aber sie liefern jede Menge Ideen. Die Potsdamer Landschaftsarchitektin Pia von Zadow zum Wert der Arbeiten für die Praxis: „Wir haben durch die Entwürfe gelernt, wie wertvoll diese Orte sind. Die Teams haben uns Ideen gegeben, wie man nicht nur Wohnungen bauen kann, sondern zugleich auch attraktive Angebote für die Allgemeinheit schaffen kann.“

C. Hagenau, Fotos: D. Harnack

# Sternstunde für mehr Familienfreundlichkeit

Lokales Bündnis für Familie Am Stern als erstes Potsdamer Bündnis gegründet

Im Beisein von Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs, der Sozialbeigeordneten Elona Müller und mehreren hundert Besuchern wurde im Rahmen des vierten Stadtteilstes Am Stern Potsdams erstes Lokales Bündnis für Familie gegründet. Die Ressourcen der sozialen Einrichtungen im Stadtteil wie z.B. des Bürgertreffs Stern\*Zeichen, des Eltern-Kind-Zentrums der AWO, der Bürgerinitiative STERN, des Jugendclub 18 und des Kindertreffs am Stern sollen zukünftig gebündelt und mit dem Engagement der ansässigen Wohnungsunternehmen und Geschäftsleute zusammengebracht werden, um im Stadtteil ein Mehr an Familienfreundlichkeit zu schaffen.

Von möglichen Projekten, wie der Einrichtung einer pädagogischen Spielgruppe oder der Organisation des bereits fest geplanten Kinderweihnachtsmarktes erwartet Jugendamtsleiter Norbert Schweers wichtige Impulse für ein familienfreundliches Klima.

Mit der Gründung des Lokalen Bündnis für Familie Am Stern gibt es in Brandenburg nun 13 Lokale Bündnisse für Familie. Bis Ende 2006 sollen zwei weitere Bündnisse in den Stadtteilen Am Schlaatz und in Babelsberg entstehen.

Das Lokale Bündnis für Familie Am Stern lädt zum ersten Treffen der Bündnisakteurinnen



nen und Bündnisakteure am 26.10.2006 von 16 bis 19 Uhr im Jugendclub 18 ein. Bei diesem Treffen sollen konkrete Maßnahmen beschlossen werden, die in Zukunft Potsdam Am Stern noch familienfreundlicher werden lassen. Alle, die die Bündnisarbeit Am Stern unterstützen möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

Ansprechpartner beim Lokalen Bündnis für Familie Am Stern ist Peter Böhme im Jugendamt, zu erreichen unter der Telefonnummer 0331-2893130 oder via Email unter [peter.boehme@rathaus.potsdam.de](mailto:peter.boehme@rathaus.potsdam.de) oder Sie wenden sich an die Stadtteilmanagerin Kathrin Feldmann, Tel: 0331-7435714 oder per Email unter [k.feldmann@stadtkontor.de](mailto:k.feldmann@stadtkontor.de).



## Auf ein Neues! – Das zweite Jahr „Im Schäferfeld“

Zwar wird es keine Jubiläumsfeier geben. Aber zumindest soll nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Eröffnung der kleinen Filiale Am Stern im August zum ersten Male jährt. Und weiter geht's im neuen Schuljahr mit den Kursen der Musikalischen Früherziehung sowie mit Geigen- und Gitarrenunterricht in den freundlich gestalteten Räumen Im Schäferfeld 1. Auch das Streichorchester der Jüngsten, die sich „Streichhölzer“ nennen, wird dort weiterhin einmal in der Woche proben. Unterhaltsame Ergebnisse dieser Probenarbeit wurden übrigens unter Leitung von Herrn Tilgner in einem Nachmittagskonzert am 21. Mai in der Sternkirche zur Freude der zahlreichen Zuhörer zu Gehör gebracht. Großen Zuspruch fand dort auch der Auftritt zweier Blockflötenensembles unter der Leitung von Frau Richter in der „Langen Nacht der Kirchen“ am 2. September.

Im „Musikgarten“ sind noch einige Plätze frei und auch die Vorschule mit Musik „Abenteuer im Musikland“ nimmt gern weitere Kinder auf.

An jedem Dienstag- und Mittwochnachmittag, jeweils zwischen 15.00 und 18.00 Uhr laden unsere erfahrenen Fachlehrerinnen alle (Vorschul-) Kinder herzlich zu diesen Kursen ein.



Im Musikgarten, der Musikschule für unsere Kleinsten, wird mit einfachen Instrumenten wie Klanghölzern, Glöckchen und Rasseln musiziert. Hinzu kommen Fingerspiele, Tänze und Bewegungen zur Musik. All dies geschieht auf eine entspannte und spielerische Weise und schafft ein schönes Repertoire an Möglichkeiten für das (all-)tägliche Familienleben.

„Abenteuer im Musikland“ zu erleben ist eine wöchentlich stattfindende musikalische Bildungs- und Entdeckungsreise der Vier- bis Sechsjährigen. Auf dem Weg ins Musikland werden die Kinder von ortskundigen Reise-

führern begleitet, welche die kleine Reisegruppe auf verschiedenen Routen und auf unterschiedlichste Weise an die Musik heranzuführen. Als „Land- und Wanderkarten“ dienen Bücher wie der „Musikater“, die „Tripp-Trapp-Maus“ sowie „Kluger Mond und Schlaue Feder“, in denen die Kinder musikalisch mit Jahreszeiten, Festen, Naturerlebnissen sowie Tänzen und Bräuchen auch anderer Länder vertraut gemacht werden.

### Unsere Kursangebote auf einen Blick:

- ▶ Musikgarten 1 (1,5 bis 3 Jahre)  
Kursdauer: 30 Minuten/wöchentlich  
10 € monatlich / 120 € jährlich
- ▶ Musikgarten 2 (3 bis 4 Jahre)  
Kursdauer: 45 Minuten/wöchentlich  
15 € monatlich / 180 € jährlich
- ▶ Abenteuer im Musikland  
Vorschule mit Musik  
(mindestens 4 bis 6 Jahre)  
Kursdauer: 45 Min./wöchentlich  
15 € monatlich / 180 € jährlich

Haben Sie noch Fragen? Als Ansprechpartner steht Ihnen Herr Buch (289 67 63) mit Auskünften gern zur Verfügung.

## Kaufhallen wandelten sich zu Baustellen

Von der einstigen HO-Kaufhalle an der Großbeerenstraße/Ecke Flotowstraße mit dem Anschluss an den Patrizierweg, ist nichts übrig geblieben. Bis zum 24. Juni hatten die PLUS-Handelskette und weitere Fachgeschäfte dort für ein gutes Angebot gesorgt, dann musste das Haus aber wegen Bauschäden vollständig abgetragen werden. Nun wächst für PLUS ein Neubau heran, zu dem auch eine Bäckerei gehört. Ende November soll alles komplett sein, für den 1. Dezember, also zum Weihnachtsgeschäft, ist die Eröffnung geplant. Mit dem Neubau rückt die Geschäftsfront näher an die Flotowstraße heran, dafür entsteht an der Großbeerenstraße der Parkplatz mit 40 Stellplätzen.

Erhalten bleibt dagegen die aus den 1960er Jahren stammende Konsum-Kaufhalle an der Ecke Mendelssohn-Bartholdy-Straße. Sie bekommt aber ein neues Innenleben, denn hier richtet ein Fachunternehmen für den Verleih von Unterhaltungstechnik, das einst im Zen-



trum Ost ansässig war, seine neue Betriebsstätte ein. Auch Büros und eine Wohnung finden ihren Platz, was freilich aufwändige Umbauarbeiten erforderlich macht. Nach der Wende beherbergte der stabile Flachbau noch eine Weile einen Getränkestützpunkt und einen Textilhandel. Und es gab feste Absichten, auf dem Gelände eine Aral-Tankstelle zu er-

richten. Zum Lärmschutz für das Umland sollte es aber nur eine kleine „gebietstypische“ Tankstelle mit zwei Zapfsäulen werden. Das war dem Investor zu wenig und weil auch noch Eigentumsrechte zu klären waren, wuchs das Gelände allmählich zu. Nun also ein Neuanfang, der zu dem ringsherum pulsierenden Leben gut passt. Jo

## Neues vom Jagdschloss Stern



Der Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e.V. hatte am 12. August 2006 erneut zur Schlossnacht am Jagdschloss Stern eingeladen. Nach einem Familienfest am Nachmittag eröffnete Prof. Dorgerloh, Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, die Schlossnacht. Jürgen Kloosterhuis las aus zeitgenössischen Quellen zu den Langen Kerls und Klaus Büstrin aus der "Allergnädigste Vater" von Frank Schumann. Dazu konnten die Besucher Klezmer-Musik hören. Wieder mehrere hundert Menschen interessierten sich für das Jagdschloss Stern, das wegen der Schadstoffbelastung noch immer geschlossen ist. Prof. Dorgerloh sicherte aber zu, dass nach den Messungen im Schloss eine Sanierung schnell in Angriff genommen

wird. Immerhin wird das Schloss im nächsten Jahr 275 Jahre alt. Im Förderverein laufen schon heute die Vorbereitungen für dieses große Ereignis.

Neben dem Schloss kümmert sich der Verein in nächster Zeit verstärkt um den Backofen auf dem Gelände, der derzeit nur noch als ein Schutthaufen unter zwei großen Bäumen zu sehen ist. Der Verein wird die Reste des Backofens unter archäologischer Anleitung der Stadtarchäologin freilegen. Ziel ist es, den Backofen irgendwann wieder aufbauen zu können. Dazu ist der Verein auf der Suche nach Spendern.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.jagdschloss-stern.de](http://www.jagdschloss-stern.de)

Harald Kümmel  
stellv. Vereinsvorsitzender

rückenwind ASPB

## rückenwind

ASPB e.V. hat einen neuen Standort

Viele Potsdamer kannten den Standort Knobelsdorffstr. 7 in Potsdam West als gute Adresse für Secondhand – Ware zum Einrichten einer Wohnung.

Bereits im Juni wurde in der Haeckelstraße die „Möbel-Börse-Haeckelmarkt“ eröffnet.

Nun ist der Verein seit Juli in seinem neuen Domizil im Wohngebiet Am Stern, Waldhornweg 17 zu finden.

Die **Geschäftsleitung** ist dort von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr oder nach telefonischer Absprache anzutreffen.

Der **Bereich Arbeit**, verantwortlich für Umzüge, Beräumungen, Handwerkerleistungen und Transporte, ist täglich von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr für die Kunden da.

Unsere **Möbelbörse – Stern** ist bereits Anfang Juli in den Waldhornweg umgezogen und Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Telefonisch ist der Verein unter 0331 – 70 59 80 zu erreichen.

## Montagsmaler laden ein

Immer Montags um 9.30 Uhr treffen wir uns zum Zeichnen oder Malen im Bürgerhaus Stern\*Zeichen wo uns sein Leiter, Herr Frank, als Gäste empfängt. Wir sind eine kleine Schar älterer, kreativer Leute mit Zeit und Lust, etwas Eigenes zu gestalten.

Unsere Leiterin, Frau Susanne Altmeyer, gestandene Dozentin auf dem Gebiet des künstlerischen Gestaltens, ist uns dabei ein Vorbild und immer hilfsbereiter Lehrer.

Sie ist beseelt von der Auffassung, dass jeder Mensch kreativ sei und man beim Malen und Zeichnen eigentlich nur eine lockeren Hand und das genaue Sehen brauche. Beides könne man lernen.

Jeder von uns hat schon einige seiner Werke ausstellen, einrahmen oder an liebe Freunde verschenken können, so dass unwillkürlich unser Selbstbewusstsein gestärkt geworden ist.



Eine Bedingung gibt es noch in unseren Zirkel: jeder ist freundlich, hilfsbereit und versucht sich im Gebrauch guter Umgangsformen. – Ist das zuviel verlangt?

Also Sie sind herzlich eingeladen, bei uns „Montagsmalern“ mal hereinzuschauen. Ab September jeden Montag um 9.30 Uhr.

## Ein Dankeschön an Herrn Frank



Wir bedanken uns bei Ihnen für die freundliche Unterstützung und Zusammenarbeit im Rahmen des Zeitzeugengesprächs mit Hugo Höllenreiner am 29.06.06 im Stern\*Zeichen.

Hugo Höllenreiner war mit seiner Familie in verschiedenen Vernichtungs- und Konzentrationslagern der deutschen Faschisten, u.a. in Auschwitz und Mauthausen. Der heute 72jährige erzählte im Rahmen der Veranstaltung von seinen Erlebnissen, die er als Kind durchmachen musste. Gemeinsam mit der Autorin Anja Tuckermann, die seine Lebensgeschichte aufgeschrieben hat, beantwortete er die Fragen des Publikums. Vielen Dank für die Unterstützung durch Sie und das Team des Stern\*Zeichen.

*Dr. Ludwig Einicke und Marcus Pilarski  
Deutsche Lagergemeinschaft ehemaliger  
Häftlinge des KZ Mauthausen, Hinterbliebene und Freunde in der VVN – BdA e.V.*

## Frauensportgruppe sucht Teilnehmerinnen

Die Schulferien sind vorbei, der Übungsbetrieb in der Turnhalle der Schule 45 in der Galileistraße hat wieder begonnen, nämlich jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr. Unter wechselnder Leitung von zwei Übungsleiterinnen und einem Übungsleiter wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Es beginnt mit Erwärmungsübungen, danach folgt ein Kreisbetrieb mit Musik, ein Ausdauerlauf in ruhigem Tempo in der Halle oder bei schönem Wetter im Freien und zum Abschluss Gymnastik mit Musik. So werden alle Hauptmuskulgruppen angesprochen und auch die Ausdauer verbessert. Jede Teilnehmerin kann

sich dabei individuell belasten. Freude beim Üben und der aufgeschlossene Umgang miteinander gewährleisten, dass sich jede Teilnehmerin nach Arbeitsalltag oder häuslichen Aufgaben entspannen und neue Kraft tanken kann. Mit einem Kegelabend, einem Grillabend und einer Fahrradtour wird darüber hinaus das Gemeinschaftsgefühl gefördert.

Der Mitgliedbeitrag von monatlich 2.50 € bzw. 1 € für Rentner, Studenten und Arbeitslose in unserer Sportgemeinschaft Stern – Glückstraße dürfte für Alle erschwinglich sein.

*Dr. Rolf Böhme*

## Senioren sport

*Donnerstags in froher Runde  
treffen wir uns zur Fitnessstunde  
Bevor es losgeht mit dem Stress  
schlüpfen wir munter in den Sportdress,  
dabei kann man den Anderen lauschen  
Lustiges berichten und Urlaubsadressen tauschen  
Pünktlich geht ' nun zu Simone  
unsere Sportikone  
Bei schöner Musik zeigt sie uns dann  
wie man Haltungsfehlern vorbeugen kann  
Wir laufen auf der Stelle  
erst langsam, dann schnelle  
vor- zurück, nach links und rechts, 1, 2, 3, 4  
Hacke, Spitze üben wir.  
Die Arme hoch und tüchtig recken  
dabei den Rücken schön strecken.  
So turnt sie mit uns, wir geben nicht auf,  
dabei gibt's Informationen zu hauf,  
Zucker und Fett schon beim Einkauf meiden,  
sonst kann man schnell an Übergewicht leiden.  
Aber bei uns liegt's bestimmt nicht am kochen  
Wir haben nämlich zu schwere Knochen  
Langsam wird uns warm, mancher geht zur Tasche  
und nimmt ein Schlückchen aus der Flasche  
Auf alle Fälle  
geht 's dann auf die Bälle.  
Wir hüpfen und zeigen Füßchen und Schuh  
der Spiegel im Rücken guckt kritisch zu  
Simone turnt immer ideal  
und fröhlich ruft sie noch einmal  
Wir holen die Matten, breiten das Handtuch aus  
dann legen wir uns selbst drauf.  
Jetzt trainieren wir Bauch und Po  
und das geht so!  
Bauchmuskeln spannen und den Rücken  
nach unten gegen die Matte drücken  
wir spannen das Gesäß und stemmen es hoch  
nachspannen, abrollen, na es geht doch  
wir radeln ohne Bike vor- und zurück  
und schmunzeln dabei vor lauter Glück  
denn Simones Schwung  
hält uns fit und jung  
dafür danken wir Ihr sehr  
wir kommen immer wieder gerne her!*

*Helga Lau*



## Hoffest für zwei Hochhäuser



Letzte Handschläge am Hochhaus der Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft (pbg) in der Otto-Haseloff-Straße, das eine kräftig-bunte Fassade bekommen hat. Womit nun die Bauarbeiten an dem 1978 errichteten 15-Geschosser beendet sind. Bereits vor 10 Jahren waren die 84 Wohnungen umfassend saniert worden, dann aber wäre beinahe die Wetterschale auf das Dach gefallen. Also noch einmal Baugeschehen, das natürlich für die Mieter mit mancherlei Mühsal verbunden war. Sie haben es gemeistert

und dafür sprach der Vorstand der pbg, die Am Stern über 444 Wohnungen verfügt, bei einem gut besuchten Hoffest mit Speise und Trank seinen Dank aus. Er galt zugleich den Mietern vom vier Jahre älteren Hochhaus an der Charlottenstraße, die ebenfalls zum Hoffest unter den Bäumen nahe der Jagdhausstraße geladen waren. Deren Gebäude wird mit einem Aufwand von 1,8 Millionen € umfassend saniert und modernisiert. Bis Oktober werden die Arbeiten noch andauern und für Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit sor-

gen. Denn: Gleich nebenan ist ein Neubau für das Bergmann-Klinikum emporgewachsen, auf dessen Dach ein Hubschrauber-Landesplatz eingerichtet wird.

Können die Mieter im Hochhaus mit dem von dort kommenden Lärm leben? Der pbg-Vorstand hatte gegen die Bauordnung Einspruch erhoben. Aber es wird dabei bleiben, deshalb wird bei der Sanierung auf viel Lärmschutz geachtet, so durch den Einbau spezieller Fenster.

Jo

## 30 Jahre Wohnen Am Stern



Die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG folgte dem Hinweis und der Bitte der Bewohner aus dem Wohngebiet Am Stern gern und hatte am 26. August 2006 zu einem Wohngebietsfest ins Stern\*Zeichen eingeladen. Genau auf den Monat vor 30 Jahren wurden die ersten Wohnungen in der Galileistraße an die Mitglieder der damaligen AWG „Fortschritt“ übergeben. Nicht wenige dieser Mitglieder wohnen noch heute in ihrer Wohnung, fühlen sich mit der Genossenschaft sowie dem Wohngebiet eng verbunden und engagieren sich darüber hinaus zum Wohl der Gemeinschaft. In Vorbereitung auf den geselligen Nachmittag wurden insbesondere von unseren „alteingesessenen“ Sternbewohnern alte und neue

Fotos zusammengetragen und in einem von Frau Kikels aufgenommenen Videofilm integriert. Der Videofilm kam bei den Teilnehmern bestens an, und alle hatten die Möglichkeit, den auf eine DVD gebrannten Film als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen. Darüber hinaus bereiteten Mitglieder ein Wissensquiz mit Fragen rund um das Wohngebiet vor, die jedem Beteiligten etwas Nachdenken abverlangte. Bei Kaffee und Kuchen gab es mit dem lang bekannten Nachbarn viel zu erzählen und dabei viele Erinnerungen auszutauschen. Der Erlös aus dem Verkauf des Videofilms wurde durch den Technischen Vorstand, Herrn Pludra, der Begegnungsstätte Stern\*Zeichen für die Projektarbeit übergeben. Der Nachmittag umrahmt

von anspruchsvoller Musikbegleitung durch Herrn Hänel am Keyboard sorgte für Gemütlichkeit. So ließen sich noch viele zu einem herzhaften Imbiss gegen Abend einladen. Ein großes Dankeschön an das Stern\*Zeichen-Team von Andreas Frank, das uns mit viel Engagement und Herzlichkeit die Stunden so angenehm gestaltete. Zum Abschied war zu hören: „Es hat uns gefallen und wir kommen gern wieder.“

Wir danken den Bewohnern für ihr Kommen und freuen uns auf den nächsten gemeinsamen Treff im Stern\*Zeichen.



Karin Schrader

## Im HNC wird gefeiert



**V**or knapp einem Jahr feierte das Havel-Nuthe-Center sein 10-jähriges Jubiläum. Mit riesiger Geburtstags-torte, einem abwechslungsreichem Bühnenprogramm und vielen tollen Angeboten im HNC wurde ein großes Dankeschön an die vielen Kunden ausgesprochen.

Auch in diesem Jahr wird gefeiert – diesmal nachgefeiert. Passend zum 11. Geburtstag heißt es am 11.11.06 – HNC Helau.

Pünktlich um 11.11 Uhr werden im HNC Pfannkuchen an unsere Kunden von unserem Hausmaskottchen, dem Biber, verteilt. Für die Kinder wird es eine Spielzeugkanone

geben, die von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu jeder vollen Stunde abgefeuert wird. Eine Hüpfburg wird von Janny's Eis bereitgestellt.

Gegen 14.00 Uhr erwarten wir die Karnevalisten des Potsdamer Karnevalsclub mit Stimmung und guter Laune. Ab 15.00 Uhr sind wieder die Big Beat Boys zu Gast und werden unseren Kunden ordentlich einheizen.

Die Geschäfte werden am Samstag den 11.11.06 bis 18.00 Uhr öffnen und planen schon jetzt jede Menge Schnäppchen und Sonderangebote.

Also diesen Termin sollten Sie sich unbedingt vormerken...

Und für noch eine traditionelle Aktion, Halloween im Havel-Nuthe-Center laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Am 31.10.06, zur grusligsten aller Nächte, findet ab 18.00 Uhr unser Laternenumzug statt.

In diesem Jahr werden wir wieder begleitet vom Fanfarenzug Potsdam. Alle Kinder sind herzlich eingeladen – auf Euch wartet wieder Gratiseis und kleine Halloweenpräsente!

HNC Webevorstand

## Künstler- und Bastelstube im HNC



**W**er gern kreativ ist findet in der Künstler- und Bastelstube im HNC einen Partner, der einem mit dem richtigen Material und vielen guten Ratschlägen in Bastelfragen zur Seite steht.

Seit dem Jahr 2003 betreibt Ute Henning nun das Fachgeschäft. Zusammen mit ihrer Angestellten Gabriela Wolter präsentieren Sie ein breites Angebot, dass vom Schulbedarf über ein reichhaltiges Bastelsortiment bis hin zu Büroartikeln reicht. Hier findet man mit Sicherheit das passende Geschenk. Große und kleine Künstler finden eine freundliche Beratung, die dann mit dem richtigen Handwerkszeug in neue Kunstwerke umgesetzt wer-

den kann. Aber auch wer nur einfach Unterlagen kopieren möchte, kann dieses in der Künstler- und Bastelstube erledigen.

„Kreatives Gestalten für Jedermann“ - so heißt das Motto mit dem jeden Dienstag und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr Bastelkurse angeboten werden. Sie kön-

nen sich kurzfristig unter der Telefonnummer: 0331-61 33 79 anmelden. In freundlicher Atmosphäre entwickeln sich aus Ideen kleine Kunstwerke und so mancher Tip wird von Alt zu Jung weitergegeben.

Machen Sie sich keine Sorgen was Sie wohl am nächsten Kindergeburtstag mit den Kleinen anstellen – die Künstler- und Bastelstube empfängt Sie gern mit bis zu 6 Kindern zu einem unvergesslichen Bastelnachmittag.

Brauchen Sie eine kreative Idee? – Dann sind Frau Hennig und Frau Wolter immer gern für Sie da.

HNC Werbevorstand

Kunst und Kultur gegen Gewalt e.V. i.G.  
Galleistraße 37/29  
14480 Potsdam  
Tel. 0173/2063767  
E-mail: abc@xy.com

**KUNST & KULTUR GEGEN GEWALT**

Wir, das sind:  
Engagierte Bürgerinnen  
und Bürger  
aus  
Henningsdorf,  
Rathenow,  
Potsdam,  
Göhlsdorf,  
Biesenthal,  
Schönwald und...

Unsere Partner  
Kf-land-brandenburg e.V.  
evm-potsdam

© 2005 Ute Henning

Mit Kunst und Kultur in all ihren Facetten, treten wir auf gegen Gewalt.

Gewalt auf Straßen und Plätzen,  
Gewalt versteckt hinter  
Wohnungstüren, Gewalt gegen Jung  
und Alt!

Auch in Brandenburg nimmt die Zahl  
der **Gewalttaten** zu, was die aktuellen  
Ereignisse im ganzen Land zeigen.

Dieser Entwicklung wollen wir uns  
entgegenstellen. Gemeinsam mit  
Künstlerinnen und Künstlern treten  
wir für ein Klima der Toleranz und  
Solidarität, gegen Gewalt, Rassismus  
und Rechtsbrechertum ein.

Wir möchten Begegnungen schaffen  
mit Kultur, mit Ideen, mit Meinungen.

Wir möchten mit Kunst und Kultur  
demokratische  
Räume öffnen und zeigen wie unsere  
Gesellschaft funktionieren kann.

Wir stehen ein für ein tolerantes und  
weltoffenes Land, für das friedliche  
Zusammenleben aller Menschen  
unabhängig ihrer Weltanschauung,  
Hautfarbe oder Hautfarbe.

Wir wollen ein Land, in dem kein  
Mensch Angst haben muss vor  
Verfolgung und Gewalt.

Ich möchte weitere Informationen  
 Ich möchte Mitglied werden

### Neue Kurse an der Volkshochschule

Ab 04.09.06 beginnen die neuen Kurse der Potsdamer Volkshochschule „Albert Einstein“. Neben dem Hauptgebäude in der Dortustraße 37 befindet sich im Haus Stern\*Zeichen in der Galileistraße 37 - 39 eine Außenstelle mit zwei Unterrichtsräumen und einem großen Saal für Bewegungs-, Entspannungs- und Tanzkurse. Englisch- und Spanischkurse in verschiedenen Niveaustufen können am Abend und am Wochenende besucht werden. Eine große Anzahl von Bewegungskursen und Kurse Seniorentanz stehen Senioren am Vormittag offen, am späten Nachmittag, abends oder am Wochenende finden Hatha-Yoga-Kurse, Feldenkrais, Orientalischer Tanz, Tanzen macht Spaß und ein Selbstsicherheits- und Selbstverteidigungstraining für Frauen statt.

Die neuen Programme der Volkshochschule sind im Vhs-Haus in der Dortustraße, im Haus Stern\*Zeichen, aber auch im Bürgerservice der Stadtverwaltung, verschiedenen Buchläden und der Stadt- und Landesbibliothek erhältlich.

Informieren und anmelden können sich Interessierte unter den Telefon-Nummern 289-4566, -4569, -4562 und -4563 oder unter [www.potsdam-vhs.de](http://www.potsdam-vhs.de). Die Kasse hat dienstags und donnerstags zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr geöffnet.



**FÜR WEN?** ... für Alle die Lust haben  
**WANN?** ... ab 6. September 2006  
 Mittwochs 19.00 - 20.00 Uhr  
**WO?** ... Sporthalle der Pierre de Coubertin Oberschule Gagarinstraße 5-7  
**ANMELDUNG?** ... trägt Euch in die Liste ein  
Wir freuen uns auf Euch! Jerry und Jenny von Rückemund - Arbeits- und Sonstigeleistungen e.V.  
 rückemund ASPB

### Sprechstunde Stadtkontor

Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete  
 Schornsteinfegergasse 3,  
 14482 Potsdam, Tel.: 743 57 -0  
 Frau Feldmann/Herr Hackmann  
 immer dienstags 14.00-18.00 Uhr  
 gemeinsam mit der BI STERN  
 im STERN\*ZEICHEN, Galileistraße 37/39

# Stern\*Zeichen

Galileistraße 36-37, Tel. 0331-600-6762

#### Wöchentliche Angebote

Mo	9.30	Kreatives Gestalten	
	14.00	Spielecke	
Di	10.00	Weight Watchers	
Mi	10.00	Lesecafé oder Tanztee	
Do	10.00	Computerclub	
	18.30	Weight Watchers	

Mittwoch, 27.09.2006 14.00

#### Wenn einer eine Reise ....

Freundschaft mit Namibia  
 Projektvortrag des „kleine welt“ e.V. im Rahmen der Woche der ausländischen Mitbürger  
 Freitag, 29.09.2006 19.00

#### „Der Schelm muss raus“

Reihe: Kabarett Am Stern  
 „Schlierkamp und Krepper“ Dortmund  
 Voranmeldung erbeten, Eintritt: 5 Euro  
 Dienstag, 10.10.2006 14.00

#### Reiseroutenberechnungen mit Programmen oder per Internet

Reihe: Computer leicht verständlich  
 Mittwoch, 11.10.2006 14.00

#### Lesecafé mit Karl Kreutz

anschl. können Bücher gekauft, getauscht oder ausgeliehen werden

Donnerstag, 12.10.2006 12.00

#### „Selbstpflücke“

Fahrt auf die Apfelplantage mit anschl. Kaffeekränzchen, Voranmeldung erbeten  
 Freitag, 27.10.2006 19.00

#### „Freie Radikale – wie wir Leben“

Reihe: Kabarett Am Stern  
 „Oechelhäuser“ Berlin  
 Voranmeldung erbeten, Eintritt: 5 Euro

## Sternwerkstatt

### Aki – die „Andere Kinderbetreuung“

Ferien: 04. bis 13.10.06  
 Mo - Fr 09.30 - 13.30 Uhr  
 „Im Land der Träume“ Theaterspiel und Theaterimprovisationen ab 6 J.  
 Kosten: 2.50 € / Mittagessen: 1€  
 Anmeldung bis 31.09. – Tel.: 0331-61 11 19  
 E-Mail: barsuhn@lindenpark.de

Schulzeit: 16. bis 31.10.06  
 Mo - Fr 12.00 - 17.00 Uhr  
 Tgl. Kinderbetreuung und Hausaufgabenhilfe für 6 – 12 jährige Kids, ganz familiär, in einer kleinen Gruppe, im Grünen, mit Fachkräften.

Sternwerkstatt  
 Jagdhausstraße 1 · 14480 Potsdam  
 Tel/Fax 0331 – 61 11 19  
 sternwerkstatt@lindenpark.de

Dienstag, 07.11.2006 14.00

#### Urlaubsbilder verschönern und verwalten

Reihe: Computer leicht verständlich  
 Mittwoch, 08.11.2006 14.00

#### Lesecafé mit Karl Kreutz

anschl. können Bücher gekauft, getauscht oder ausgeliehen werden

Mittwoch, 08.11.2006 19.00

#### Wenn einer eine Reise ....

Borneo  
 3D Vortrag mit Karl Amberg (Eintritt 6 Euro)

Samstag, 11.11.2006 14.00

#### Faschingseröffnung

Voranmeldung erbeten, Eintritt 3 Euro  
 Freitag, 24.11.2006 19.00

#### „Mal nackt aber ehrlich“

Reihe: Kabarett Am Stern „Zölibat“ Berlin  
 Voranmeldung erbeten, Eintritt: 5 Euro

Mittwoch, 29.11.2006 14.00

#### Wenn einer eine Reise ....

Winter in den Alpen  
 Dienstag, 05.12.2006 14.00

#### Weihnachtsgrüße anfertigen und versenden

Reihe: Computer leicht verständlich  
 Freitag, 15.12.2006 19.00

#### „zurück bleiben bitte“

Reihe: Kabarett Am Stern  
 „maerkwürdig KW“  
 Voranmeldung erbeten, Eintritt: 5 Euro

### Club SternKabarett

im Bürgerhaus Stern\*Zeichen  
 Galileistraße 37-39 14480 Potsdam



Die beliebte Reihe „Kabarett Am Stern“ wird fortgesetzt. Immer freitags am Monatsende um 19.00 Uhr:

29. September 2006  
**Der Schelm muss raus**  
 Kabarettduo Schlierkamp & Krepper  
 Dortmund/Lüdenscheid

27. Oktober 2006  
**Freie Radikale – Wie wir leben**  
 Politisches Kabarett mit  
 Gisela Oechelhaeuser  
 Buch: Philipp Schaller

24. November 2006  
**Mal nackt aber ehrlich**  
 Kabarett „Zölibat“ Berlin

# Unterstützung für Marks an der Wolga

„Ich lobe Gott und tanze – Kirchenmusik aus Potsdam“



Unter diesem Titel ist soeben eine CD erschienen, auf der Kirchenmusiker unserer Stadt Ausschnitte ihres musikalischen Wirkens zu Gehör bringen.

KMD Matthias Jacob (Friedenskirche), Ud Joffe (Erlöserkirche), Dietrich Schönherr (Inselkirche Hermannswerder) und Matthias Trommer (Pfingstkirche) sind mit ihren Chören oder als Organisten zu hören.

Herausgeber der CD ist die Ev. Stern-Kirchengemeinde Potsdam, die mit dem Erlös ihre Partnergemeinde in Russland, in Marks an der Wolga unterstützen will.

„... Ferientage für Kinder und Jugendliche unterstützen wir. Aber es kann auch die Bezahlung eines dringenden Arztbesuches sein. ... Wir verstehen unsere Arbeit auch als Friedensarbeit für die eine Erde.“ (Ursula

Friedrich vom Markskreis der Stern-Kirchengemeinde)

„Wir sind uns bewusst, dass diese CD nur ein ganz kleiner Ausschnitt vom Reichtum kirchenmusikalischen Lebens in Potsdam erzählt, der sich jedoch immer wieder neu vermehrt“ schreibt Klaus Büstrin im Geleitwort der CD.

Die CD ist für 8,- Euro zu den Büroöffnungszeiten in der Sternkirche zu erwerben. (Übrigens ist sie auch ein schönes Geschenk.)  
 Montag und Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr  
 Di, Do und Fr 15.00 bis 18.00 Uhr  
 Tel.: 62 20 85 Renate Markert

## Gottesdienste

Gottesdienst in der Sternkirche,  
 Im Schäferfeld 1, 14480 Potsdam  
 Sonntags 10.00 Uhr

Die Kirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:  
 Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr,  
 Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00-18.00 Uhr

Tel.: Gemeindebüro 62 20 85  
 sternkirche@evkirchepotsdam.de

Pfarramt (Pfarrer Markert)  
 Tel.: 62 54 09  
 markert@evkirchepotsdam.de

## Alte und neue Meister

Sonntag, 29.10.2006, 17.00 Uhr,  
 in der Sternkirche



Bläsermusik und Texte zum Thema  
 „Tag für Tag sei Lob und Dank dir...“

Werke alter und neuer Meister

Ausführende:  
 Bläserkreis Potsdam-Teltow  
 Leitung:  
 Landesposaunenwartin  
 Barbara Barsch, Zehdenick

## Neue Ausstellung in der Sternkirche

„Mein Freund der Baum“  
 Bilder von Sabine Hammer / Potsdam

Ausstellungseröffnung im Oktober  
 (der genaue Termin wird noch bekanntgegeben)

## Klarinettenquartett „Sanssouci“ in der Sternkirche

Sonntag, 26. November, 17.00 Uhr

Das Klarinettenquartett „Sanssouci“ wurde 1976 von den Musikern Siegfried Kerber, Günther Malsch, Siegfried Müller und Rainer Liebeskind gegründet.

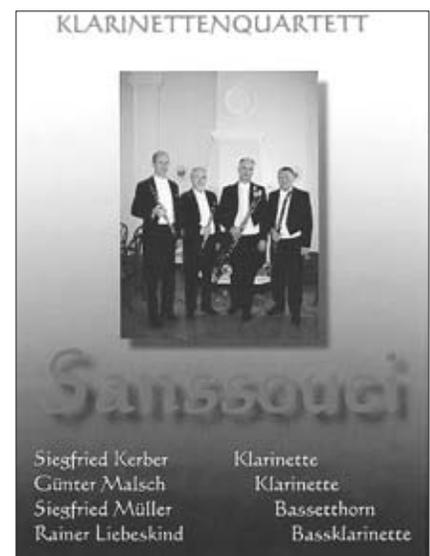
Siegfried Kerber (Klarinette) war 1957-1990 Soloklarinetist im DEFA-Sinfonieorchester und von 1990 bis 1996 Soloklarinetist in der Brandenburgischen Philharmonie.

Günther Malsch (Klarinette) war 1. Klarinetist im Theaterorchester Frankfurt/Oder, an 1970 im Hans-Otto-Theater Potsdam und seit 1990 in der Brandenburgischen Philharmonie.

Siegfried Müller (Bassetthorn) war Soloklarinetist im Zentralen Orchester der NVA und ab 1987 Klarinetist und Saxophonist im Metropol-Theater Berlin.

Rainer Liebeskind (Bassklarinetten) war seit 1965 Klarinetist und Bassklarinetist in der Brandenburgischen Philharmonie tätig.

Das Klarinettenquartett spielt u.a. Werke von Bach, Händel, Mozart, Gershwin



Siegfried Kerber Klarinette  
 Günther Malsch Klarinette  
 Siegfried Müller Bassetthorn  
 Rainer Liebeskind Bassklarinetten

## Sich durch die Schule schlängeln

Kunst, die man mit Füßen tritt



Es gibt doch immer wieder Schüler, die sich durch die Schule schlängeln. Sie haben vorzügliche Erfahrungen im Abschreiben, ihr Tag beginnt oftmals mit einer Ausrede.

Mit dieser Form des sich Durchschlängelns ist nun Schluss an der Coubertin-Oberschule, denn schon bald können die Schüler sich auf dem Schulhof auf einer echten, ca. 60 Meter langen Tonschlange entlang schlängeln. Endlich mal auf legalem Wege schlängeln! Doch um sich auf diese neue Art und Weise durchs Leben zu schlängeln, müssen die Schüler der achten Klassen eine Menge

Ton unter der Anleitung der Künstlerin Barbara Illmer mit Nudelhölzern auf ihren Arbeitstischen walzen. Wenn der Ton glatt genug ist, ritzen sie Muster in die Platten, bemalen sie unter anderem mit Engobe und brennen schließlich den Ton.

Zum Schluss sollen die Platten auf dem Schulhof verlegt werden.

Das Faszinierende wird letztlich nicht nur der gepflasterte Hof sein, sondern der Weg, den die Schüler dorthin nehmen. Die Stärke der Pierre-de-Coubertin-Schule ist es, dass die Schüler praxisbezogen lernen. In diesem Fall erleben sie im Wahlpflichtfach Darstellen und Gestalten eine ganze Produktionslinie. Von der Planung bis zur Umsetzung sind sie beteiligt. Jungen und Mädchen, die in der zehnten Klasse das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik bei der Lehrerin Heidi Jäger besuchen, haben ihre Unterstützung zugesagt. Seit drei Wochen arbeiten die Jugendlichen mit vollem Eifer an der Herstellung der farbigen Tonplatten, die dann im nächsten Jahr, zu einer langen Schlangelinie geformt, in Beton gegossen werden sollen. Dass die Schüler bei diesem Projekt ihre theoretischen und praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten entdecken und entwickeln können, ist auch Anliegen des Stadtkontors, von dort hat die Schule Mittel zu seiner Umsetzung erhalten.

Presse AG, Viola Landvoigt,  
Simone Ahrend, Marion Worseck

## „Black Box“

Kinder- und Jugendbüro



Zum Stadtteilstern am 09.09.2006 war auch das KiJu-Büro mit der Aktion „Black Box“ dabei. In dieser „Black Box“ befanden sich eine Kamera und eine bequeme Sitzmöglichkeit. In die Kamera konnten die Kinder und Jugendlichen „fast unbeobachtet“ ihre Meinungen, Ideen und Kritiken zu ihrem Stadtteil und zu Potsdam loswerden. Fragen, wie „Was gefällt Dir am Stern gut?“ oder „Was nervt Dich total an Deinem Stadtteil?“ wurden von den Kindern und Jugendlichen beantwortet. Die entstandenen Aufnahmen werden jetzt zu einem Film zusammengeschnitten.

Mehr Informationen unter Telefon  
0331-58 13-208 oder per Email:  
info@kijubuero-potsdam.de.

## Jubiläumsfeier in Drewitz

Schiller-Gymnasium Potsdam feierte fünfjähriges Bestehen

Mit 12 Schülern und ebenso 12 Lehrern hatte es am 1. August 2001 begonnen: Das internationale Schiller-Gymnasium eröffnete an der Fritz-Lang-Straße sein erstes Unterrichtsjahr und brachte damit Leben in ein stattliches Bauwerk, das eine neue Zukunft suchte: Es war der letzte Schulneubau in Potsdam zu DDR-Zeiten, der freilich erst 1992, also erst nach der Wende, fertig gestellt werden konnte. Heute lernen dort rund 500 Mädchen und Jungen aus nah und fern, aus China ebenso wie aus Russland, aus Südamerika, aus Israel und dem Irak. Sie und ihre 90 Lehrer nahmen den fünften Jahrestag der Schulgründung zum Anlass, um am ersten Septemberfest ein würdiges Jubiläumsfest zu feiern, zu dem auch Grüße von auswärts, so von Ministerpräsident Platzeck, kamen. Während des vielstündigen Programms im rasselvollen Hof mit viel Musik und Tanz und mit Vor-

trägen aus Schillers Werken konnte Schulleiter Andreas W. Mohry in seiner Festansprache das Bild einer guten Entwicklung zeichnen: Das privat geführte Gymnasium in der Trägerschaft der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Weiterbildungsaustausch ist inzwischen



stattlich anerkannte Ersatzschule. Gelehrt werden sechs verschiedene Fremdsprachen, es gibt ein vielfältiges Kursangebot mit 24 Arbeitsgemeinschaften, gut gepflegt werden die Beziehungen zu den Partnerschulen in China, Mexiko und Spanien. Dank zollte der Schulleiter den Pädagogen, denen er einen „tollen Job“ bescheinigte und was die Schüler mit viel Applaus bestätigten. Die gute Bilanz von Schulleiter Mory betrifft auch die angeschlossene Sprachschule „Schiller Akademie Brandenburg SAB“, an der die ausländischen Schüler rechtzeitig die deutsche Sprache erlernen.

Viel hat das Gymnasium bisher in die Baulichkeiten investiert, vor allem in die 100 Jahre alte Drewitzer Dorfschule, in der die zum Gymnasium gehörende „Grundschule im Sternfeld“, ihre Heimstatt gefunden hat. 160 Mädchen und Jungen aus Potsdam und dem weiten Umland kommen hierher zum Unterricht und zum Schulkindergarten und erleben immer wieder Verschönerungsarbeiten auf dem großen Hofgelände zwischen der ehrwürdigen Dorfkirche und der benachbarten Freiwilligen Feuerwehr.

Jo

# Schulfest der Pierre de Coubertin-Oberschule



Marin Worsack (links) als Friedensreich Hundertwasser und Achim Zenk als Pierre de Coubertin.



Lehrerin Marion Worsack zeigt den Besuchern die Schule, darunter von (links nach rechts) Jann Jakobs, Jana Schulze, Achim Zenk usw.



Oberbürgermeister Jann Jakobs blättert in der vom EU-Programm LOS geförderte Schülerzeitung.

Stellen sie sich vor, der Oberbürgermeister von Potsdam, Jann Jakobs, würde sie eines Morgens in ihrer Wohnung besuchen. So einen Tag würden doch auch sie lange nicht vergessen. In der ersten Juliwoche saß er auf unserer bunt gekachelten Sitzbank, die nach Motiven von Friedensreich Hundertwasser geformt ist und betrachtete die verzierten Flure, stand wie ein Lehrer an der Tafel des Kunstsaals und betrachtete bei einem Spaziergang unsere neu mit Folie kunstvoll gestalteten Fensterbilder. So war der 3. Juli 2006 für die Pierre de Coubertin-Oberschule ein großer Tag.

Wir feierten, wie alle Jahre wieder, ein Schulfest, in diesem Jahr unter dem Thema Pierre de Coubertin und Hundertwasser. Seit zehn Jahren trägt die Schule den Namen „Pierre de Coubertin“, dem Begründer der neuzeitlichen Olympischen Spiele. Und seit vielen Jahren gestalten Schüler und Lehrer das Gebäude

nach den künstlerischen Ideen von Friedensreich Hundertwasser. Doch woran erkennt man Coubertin und Hundertwasser? Damit wir uns alle vorstellen können, wie diese beiden berühmten Männer aussehen, welche Kleidung sie trugen, war unsere stellvertretende Schulleiterin Marion Worsack unter einer großen bunten Schirmmütze in die Rolle des Künstlers geschlüpft und der Sportlehrer und Olympiateilnehmer Joachim Zenk in die von Coubertin. Sie erschienen beide überraschend für uns und unter spontanem Beifall, auf dem Balkon.

Die Schüler erfüllten den ganzen Vor- und Nachmittag verschiedene Aufgaben an Ständen und erhielten für die Teilnahme Stempel, die am Nachmittag als Los bei der Tombola galten. Das war aber nicht alles, die Schüler zeigten ihr selbst einstudiertes Bühnenprogramm den Besuchern und Schülern. Die

Bauchtanzgruppe der Schule war ein besonderer Höhepunkt in dem Programm.

Das wahrscheinlich größte Ereignis für die Schüler war das Erscheinen des Oberbürgermeisters Jann Jakobs. Er übergab der Schule den Förderbescheid in Höhe von 15.800 Euro, den die Schule für die Erneuerung der Schulküche verwenden wird. Die Schulleiterin, Frau Christiane Ohlert, hat sich darüber sehr gefreut. Jann Jakobs hat nicht nur bei der Schule einen bleibenden Eindruck hinterlassen, sondern auch die Schule bei ihm. Wieso? Die Schüler haben ihre Fenster selbst gestaltet und nahmen mit ihrer Fassadengestaltung im Jahr der Architektur in Potsdam teil. Durch diese erstaunlichen Ergebnisse weckten wir das Interesse von Jann Jakobs. Wäre er sonst der Einladung zum Schulfest gefolgt?

Kim Randel, Presse AG  
Fotos Simone Ahrend

## Trampelpfad platt gemacht für ein „Sauberhaftes Potsdam“

Rund 17 Jahre nach der Wende konnte im Neubaugebiet Drewitz nun endlich ein damals unvollendeter Bürgersteig durch ehrenamtliche Arbeit gefahrminierend zu Ende gebracht werden. Vor der Abbiegung des Willi-Schiller-Weges an der Ecke Nr. 10 endete der Fußweg abrupt. Im Normalfall hätten die Passanten unten auf der Straße weiter gehen müssen. So entstand ein zwar wilder aber doch sinnvoller Trampelpfad über die dürftige Grasecke.

Als Umweltschützer aber auch aus dem Verständnis heraus für die Notwendigkeit einer schönen und sicheren Kreuzungsgestaltung insbesondere für Kinder entstand in mir die Idee, die Straßenecke zu begrünen und den Trampelpfad durch Verlegung von Gehwegplatten aufzuwerten. Schließlich war es soweit - Sommerferien 2006, endlich Zeit, Möglichkeit und Hilfe für die Aktion. Entscheidend unterstützende Tipps kamen von Frau Feldmann vom Stadtkontor: Einbeziehung der Kinder vom STIBB e.V. am Kepler-



platz sowie Anfrage an die Fa. Brun & Böhm Baustoffe – und es klappte.

Am 17.07.06 waren zwei ehrenamtliche Kollegen von der Potsdamer Tafel sowie die von der Fa. Brun & Böhm gesponserten Materialien (Rasenkantensteine, Kiessand und Gehwegplatten) pünktlich eingetroffen, so dass wir am Nachmittag mit 7 Kindern und zwei Betreuerinnen ans durchaus schweißtreibende Werk gehen konnten. Auch für Verpflegung war gesorgt. Der Wegeverlauf wurde ausgemessen, Richtschnüre gezogen, Rasenkanten abgestochen und das Ausheben

des Bodens für das Sandbett des Plattenweges vorgenommen. Am Ende hat sich gezeigt: Verantwortung an Kinder zu übertragen lohnt sich, wenn man geduldig anleitet und Vertrauen hat. Ein besonderer Dank den Kindern und Betreuerinnen des STIBB e.V. vom Keplerplatz Am Stern.

So war die ganze Aktion eine Gemeinschaftsarbeit von am Gemeinwohl interessierten Bürgern, die sich ohne materielle Gegenleistung für eine schönere Umwelt mit übernachbarschaftlichem Engagement einsetzen. Nach Rasenansaat, Düngung und endlich auch Regen, kann der „geplättete“ Gehweg wieder viel und gern, wie der Trampelpfad vorher, auf eigene Gefahr genutzt werden.

Ich hoffe die Aktion trägt dazu bei, auch im Bewusstsein aller Anwohner noch mehr Gefühl für ein sauberes Wohnumfeld zu fördern.

Johnny Lehmann  
Willi-Schiller-Weg 10

# „Deutschland bewegt sich“

Der SportClub Potsdam mit seinen Fans auch!



Die gewaltige Resonanz auf die bundesweite Aktion „Deutschland bewegt sich“ zeigt, immer mehr Menschen ist bewusst, dass sie Verantwortung für ihre eigene Gesundheit übernehmen müssen. Wer sich viel bewegt, fühlt sich nicht nur fit und wohl, sondern stärkt das Herz-, Kreislauf- und Immunsystem, sorgt für Stressabbau und regt zudem den Stoffwechsel an.

Der SportClub Potsdam e.V. unterstützt, wie viele Aktionspartner, diese Gesundheitsinitiative. Ziel war es, unter anderem auch die Sportart Cheerleading als Gesundheitssport zu erleben und selbst aktiv zu werden. Neben einem ersten Fitnessstest zur Bestimmung der eigenen Leistungsfähigkeit und der Möglichkeiten zum Ablegen des Deutschen Sportabzeichens wurden zahlreiche Mitmachangebote organisiert.

Unter dem Motto: „Runter vom Sofa, fertig, los!“ beginnend mit einem gemeinsamen warm up und anschließendem Selbsteinschätzungstest, ging es zum ersten Fitnessstest (Einsteigertest) zur Überprüfung von Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Gewandheit/Koordination. Das Sportabzeichen gilt als



höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Wer jährlich das Sportabzeichen ablegt, hat den persönlichen Beweis für seine Fitness. Mitmachen kann jeder, ob Mitglieder im Turn- und Sportverein oder auch unorganisierte Freizeitsportler, ohne Altersbegrenzung. Und in der Tat, der jüngste aktive Teilnehmer Fabian war drei Jahre jung und hatte unendlich Spaß, vor allem beim Sprung über einen Turnkasten.

Zum Höhepunkt des Tages avancierte die Siegerehrung. Alle Teilnehmer erhielten für ihr sportliches Engagement die „Deutschland bewegt sich“ – Teilnahmeurkunde.

Die erfolgreichsten Sportler des Tages konnten stolz ihr Deutsches Sportabzeichen in Empfang nehmen. Insgesamt 50 Mal wurde die Bronzestufe vergeben.

Fazit der Aktion: Es war toll, hat Allen Spaß gemacht, Jeder konnte sich entsprechend seiner Möglichkeiten und Wünsche bewegen. Die Teilnehmer, denen es besonders gut gefallen hatte, blieben gleich dabei und wurden als Mitglied für den Sportverein gewonnen. Eine Neuauflage im kommenden Jahr ist also so gut wie gewiss.



SportClub Potsdam e.V.  
JugendClub / Cheerleader,  
Maimi-von-Mirbach-Straße 11/13,  
14480 Potsdam

Infos unter:  
[www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de)  
(LSB Brandenburg e.V.  
Tel.:0331-97198-42)  
[www.barmer.de](http://www.barmer.de)  
[www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de)

## Fortuna Babelsberg e.V.

Fortuna Babelsberg e.V.

der Fußballverein Am Stern, Newtonstraße 8 (neben der Schwimmhalle)

nimmt gern noch fußballinteressierte Kinder (auch Mädchen);

Jugendliche und Männer aller Altersklassen auf. Je nach Können und Interesse stehen Mannschaften von der Landesliga bis zur Kreis- und Stadtklasse zur Auswahl.



Interessenten melden sich bitte direkt auf dem Sportplatz oder unter Telefon 0331/62 24 231. Natürlich sind auch alle Einwohner recht herzlich zu den Heimspielen des Vereins eingeladen. Die nächsten Heimspiele der Landesliga:

**Sonnabend, den 30.09.2006 15.00 Uhr**  
Fortuna Babelsberg gegen  
Teltower FV 1913

**Sonnabend, den 14.10.2006 14.00 Uhr**  
Fortuna Babelsberg gegen  
Prignitzer Kuckuck Kickers

**Sonnabend, den 22.10.2006 14.00 Uhr**  
Fortuna Babelsberg gegen  
SC Oberhavel Velten

## WSG Stern – Gluckstraße e.V. vor 30 Jahren gegründet

Im Speiseraum der damaligen Polytechnischen Oberschule 34 in der Flotowstraße fand am 10.11.1976 die Gründungsversammlung als fünfte Wohnsportgemeinschaft in Potsdam statt. Etwa 150 Sportbegeisterte Anwohner hatten sich eingefunden um ihr Interesse zu bekunden. Gegründet wurden die Sektionen Volleyball, Gymnastik und Tischtennis. Der Ort der Gründung sowie die Örtlichkeit fanden Eingang in den Vereinsnamen; Wohngebiet „Am Stern“ und Schule bzw. Turnhalle an der Gluckstraße. Bis heute hat sich der Vereinsname unseres gemeinnützigen Vereins erhalten. Im Gegensatz zu 1976 bieten wir 250-300 Mitgliedern die in der Aufstellung aufgezeigten Möglichkeiten und Sportarten für Jung

und Alt im Bereich des Freizeitsportes an. Unsere Sportgruppen haben freie Kapazitäten für neue Mitglieder, die im Rahmen der Mitgliedschaft bei uns Unfall und Haftpflicht versichert sind. Die WSG ist Mitglied im Stadtsportbund Potsdam sowie im Landessportbund Brandenburg. Sollten Sie, liebe Anwohner, Interesse an einer Mitgliedschaft haben, rufen Sie mich oder unsere weiteren Ansprechpartner an! Der Verein freut sich auf Sie.

Dr. Michael Schwabe

1. Vorsitzender



# „... und Engel wohnen nebenan!“



Impressionen aus der Sternkirche von der „Nacht der offenen Kirchen“ am Sonnabend, dem 2. September, ab 19.00 Uhr

Die Mitwirkenden und die vielen Gäste erlebten in der Sternkirche eine musikalische Vielfalt, die eindrücklich war – zumal viele Musiker und Sänger aus unserem Stadtteil kamen.

Auch kreative Angebote wurden dankbar angenommen. So konnte man unter der fachkundigen Anleitung der Keramikerin Bärbel Richter seiner eigenen Vorstellung von einem Engel Gestalt geben.

Allen, die dazu beigetragen haben, diesen Abend gelingen zu lassen, ein herzlicher Dank!

Andreas Markert



# Bauen mit Lehm für Groß und Klein



Vom 06.-17. September fand auf dem Ernst-Busch-Platz in Drewitz eine kostenlose Baukunst-Aktion statt. Rund 1.500 Kinder und 200 Erwachsene schufen mit Hilfe von Lehm und Wasser einen 3 m hohen begehbaren Turm mit Wandelgängen, Treppe und Rutsche. Skulpturen zieren das Bauwerk. Unter fachlicher Betreuung durch Bunte Kuh e.V. aus Hamburg haben Kindergruppen vorher Modelle aus Lehm gefertigt. Ein Entwurf wurde dann umgesetzt. Neben den angemeldeten Gruppen aus den Kitas und Schulen konnte aber auch Jeder, der einfach nur mal vorbeikam, mitbauen. Zum Abschlussfest am Sonntag, den 18.09. waren viele Kinder und Erwachsene auf dem Platz. Das Havel-Nuthe-Center sorgte für das leibliche Wohl an diesem wunderbaren Spätsommertag und das Maskottchen des HNC, der Biber, hatte alle Hände voll zu tun und verteilte kleine Geschenke an die Kinder.



Initiiert wurde das Projekt vom Regionalen Knotenpunkt für Gesundheitsförderung bei der BLS. Als Projektträger konnte der Förderverein der Kita „Storchennest“ aus Drewitz gewonnen werden. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Am Stern/Drewitz wurde dieses Projekt als ein Beitrag zur Gesunden Sozialen Stadt gefördert.



Unterstützt wurde das Projekt weiterhin durch den Landespräventionsrat Brandenburg, das Havel-Nuthe-Center, das Gesundheitsamt, das Jugendamt, die Pro Potsdam GmbH, die AOK Brandenburg und Presse Vertrieb Potsdam OHG – ihnen sagen wir recht herzlich Danke dafür und wünsche uns, dass es im nächsten Jahr wieder so ein Projekt gibt!

